

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/466-1.13/86

**II-4742 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Einberufungstermine;

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA und  
Kollegen an den Bundesminister für Landes-  
verteidigung, Nr. 2184/J

2198 IAB

1986 -08- 27

zu 2184 JJ

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, KRAFT, KOPPENSTEINER und Kollegen am 27. Juni 1986 an mich gerichteten Anfrage Nr. 2184/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Hinsichtlich des in der Einleitung zur vorliegenden Anfrage erhobenen Vorwurfes, die Abgeordneten seien über die geänderte Einberufungspraxis des Bundesheeres nicht informiert worden, ist daran zu erinnern, daß mein Amtsvorgänger schon vor drei Jahren auf die Notwendigkeit, der Schere zwischen Wehrpflichtigenaufkommen und Wehrpflichtigenbedarf durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen im Sinne einer "Vorratsbildung" zu begegnen, aufmerksam gemacht hat (vgl. insbesondere die Anfragebeantwortungen 56/AB zu 40/J und 183/AB zu 184/J).

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Ja; derartige "vorratsbildende" Maßnahmen wurden von den Ergänzungsbehörden gesetzt.

Zu 2:

Es handelt sich hierbei um ca. 29 500 Wehrpflichtige des Geburtsjahrganges 1967 und um ca. 19 200 Wehrpflichtige des Geburtsjahrganges 1968 (die Stellung dieses Geburtsjahrganges ist jedoch noch nicht abgeschlossen).

- 2 -

Zu 3:

Es handelt sich um ca. 15 700 Wehrpflichtige, die den Geburtsjahrgängen 1951 bis 1966 angehören und infolge Ablaufes eines Aufschubes oder einer befristeten Befreiung zur Leistung des Grundwehrdienstes heranstehen.

Zu 4:

## 4.1. Bundesländermäßige Aufschlüsselung zur Frage 2:

GebJg	B	K	N	O	S	ST	T	V	W	Summe
1967	762	2371	5141	5753	2173	4985	2563	1364	4391	29503
1968	1531	1363	3383	3655	1512	2772	1401	1010	2594	19221
Summe	2293	3734	8524	9408	3685	7757	3964	2374	6985	48724

## 4.2. Bundesländermäßige Aufschlüsselung zur Frage 3:

GebJg	B	K	N	O	S	ST	T	V	W	Summe
51-66	202	1020	2677	2523	751	3865	1392	920	2422	15772

Zu 5:

Wie ich schon einleitend erwähnt habe, ist es erforderlich, im Hinblick auf das sinkende Wehrpflichtigenaufkommen entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Zu 6:

Soweit derzeit absehbar, wird diese Einberufungspraxis für die Dauer von etwa fünf Jahren beibehalten werden.

25. August 1986